



Ideenwettbewerb-Gewinner: innocent fördert 5 nachhaltige Projekte

Jeweils 10.000 Euro Preisgeld für
5 „Welt-ein-bisschen-besser-Macher“



München, 17.03.2022 – Unter dem Motto „Träumen für eine bessere Welt“ starteten Smoothie- und Saft-Hersteller innocent und die Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET im Herbst 2021 einen Ideenwettbewerb. Gesucht wurden nachhaltige Ideen und Projekte, die die Welt ein bisschen besser machen, zu gewinnen gab es je 10.000 Euro Preisgeld pro Idee. Jetzt stehen die Gewinner fest.

Artgerechte Bienenstöcke, Pilzsporen gegen das Baumsterben, Wasserverteiler für abgelegene Bergdörfer, Nachhaltigkeit für Kinder, Karton aus Ananasfaser – die Gewinner des Ideenwettbewerbs von innocent und GREEN ROCKET könnten wirklich nicht unterschiedlicher sein. Sie haben aber doch eines gemeinsam: Jede der Ideen macht die Welt ein bisschen nachhaltiger.

„Die Auswahl war wirklich nicht einfach“, erzählt Tine Ringsgwandl, „es waren viele tolle Ideen dabei. Wir haben sie nach drei Kriterien bewertet: Innovationsgrad, Umsetzbarkeit und den Einfluss, den die Idee auf unsere Welt hatte. Unsere fünf Gewinnerprojekte erfüllen diese Kriterien auf ganz unterschiedliche Art. Ganz besonders beeindruckend finden wir, dass die Gewinnerideen nicht nur Ideen sind, sondern konkrete Projekte, die auch schon teilweise umgesetzt wurden.“

Über 400 Projekte eingereicht

Anlass für den Ideenwettbewerb war eine Gesetzesänderung im deutschen Pfandsystem: Seit 1.10.2021 sind auch Smoothie- und Saft-Flaschen Pfandflaschen. „Das war für uns ein großer Traum, auf den wir jahrelang hingearbeitet haben“, so Tine Ringsgwandl von innocent, „und da dieser Traum jetzt in Erfüllung gegangen ist, wollten wir auch anderen ihre Träume von einer nachhaltigen Welt erfüllen“



Acht Wochen lang lief die Bewerbungsfrist, bewerben konnten sich Einzelpersonen, Projektteams aber auch Start-ups. Es gab nur eine Regel, um mitzumachen: Die eingereichte Idee musste zu mindestens einem der 17 Sustainable Development Goals der UN passen und damit die Welt nachhaltiger machen.

Bis zum Ende der Bewerbungsfrist wurden insgesamt 435 Projekte eingereicht, davon kamen 25 in die engere Auswahl. Eine Fachjury aus Expertinnen und Experten von innocent und der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET wählte schließlich die 5 Gewinnerideen aus. Die Zusammenarbeit mit GREEN ROCKET war dabei kein Zufall, denn die Plattform ist auf nachhaltige Projekte spezialisiert. „Durch unsere langjährige Erfahrung im Crowdfunding haben wir bereits ein gutes Gespür für erfolgversprechende Geschäftsmodelle, die die Welt nachhaltiger machen. Unser Mitwirken bei diesem Ideenwettbewerb war uns daher eine Herzensangelegenheit“, meint Wolfgang Deutschmann, Co-Founder & CEO von GREEN ROCKET.



Von Honigbienen zu Karton aus Ananas

Die fünf „Welt-ein-bisschen-besser-Macher“ kommen aus ganz Deutschland. Da wäre zum Beispiel „AMF Biotechnologies“, ein Projekt von drei Studierenden der Uni Mannheim, die mit innovativen Pilzsporen gegen das Baumsterben in Südamerika vorgehen wollen.

Beim Projekt „eco:fibr“ aus Hannover dreht sich alles um Ananaspflanzen. Das Projektteam hat einen Weg gefunden, wie man aus Pflanzenresten, die bei der Ananasernte übrig bleiben, Zellstoff machen kann, die Basis für Papier und Karton.

Die beiden Gründer von „Grüner Floh“ aus Niedersachsen bringen Kindern auf spielerische Art das Thema Nachhaltigkeit näher – durch Ausflüge auf Bauernhöfe, das Pflanzen von Gemüsebeeten in Kitas oder das gemeinsame Pflanzen von Bäumen. Ihr besonderer Fokus liegt dabei auf Kindern, die besonderen Förderbedarf haben oder einen Schicksalsschlag durchgemacht haben.

Das Team von „HIIVE“ aus Brandenburg hat artgerechte Bienenstöcke für Honigbienen entwickelt. Imkerinnen und Imker in Deutschland verlieren pro Jahr bis zu 15 % ihrer Tiere an Nässe, Kälte und Parasiten. Der Bienenstock von „HIIVE“ ist so konzipiert, dass er die Tiere vor diesen Gefahren schützt.

Das Projekt „VITRU WATER“ aus Karlsruhe sorgt für gerechte Verteilung von Wasser in Vietnam. Dort bekommen abgelegene Dörfer nicht immer ausreichend Wasser. Mit einem speziellen Wasserverteiler sorgt „VITRU WATER“ dafür, dass die Menschen in diesen Dörfern trotzdem ausreichend Wasser bekommen.

Gewinnertreffen in München

Ende Februar fand ein Gewinnertreffen in München statt, natürlich freiwillig und unter strengen Corona-Regeln. Vertreterinnen und Vertreter aller fünf Gewinnerprojekte sowie von innocent konnten sich über den aktuellen Stand der Dinge austauschen. „Alle fünf Teams sind sehr motiviert und schon fleißig dabei, ihre Projekte weiterzuentwickeln“, so Tine Ringsgwandl von innocent, „das freut uns sehr und wir sind sehr stolz, dass wir mit unserem Ideenwettbewerb so tolle, nachhaltige Projekte unterstützen können.“

So sehen Sieger aus
(Das Team von Grüner Floh
war virtuell dabei.)



Rückfragen & Kontakt:

innocent Deutschland GmbH
Lisa Weise-Schmidbauer
Seidlstraße 28
80335 München

presse@innocentdrinks.de
www.innocentdrinks.de

Pressefotos:

[Link zum Bildmaterial](#)

Über innocent

Die Geschichte von innocent begann 1998 in London. Die Freunde Richard, Jon und Adam hatten die Idee, sich mit der Produktion von Smoothies selbstständig zu machen. Sie kauften für 500 Pfund Obst, machten daraus Smoothies und boten diese zum Test bei einem Jazz-Festival an. Vor ihrem Stand hing ein Schild mit der Frage: „Sollen wir unsere Jobs aufgeben, um weiter Smoothies zu machen?“ Darunter hatten sie zwei Mülleimer aufgestellt, auf einem stand „Ja“, auf dem anderen „Nein“. So sollten die Besucher mit den leeren Flaschen abstimmen. Sonntagabend war der „Ja“-Eimer voll mit leeren Flaschen. Montag gingen sie zur Arbeit und kündigten ihre Jobs, um innocent zu gründen. Heute ist innocent europaweiter Smoothie- und Saft-Marktführer. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Alle Früchte stammen von Farmen, die auf Arbeiter und Umwelt achten und die verwendeten Zutaten sind bereits heute aus verantwortungsvollem Anbau, der zu 90 % bereits SAI-FSA-verifiziert ist. Darüber hinaus leistet innocent Pionierarbeit im Bereich CO₂ und setzt auch beim Thema Verpackung auf Nachhaltigkeit. innocent spendet jährlich 10 % des Gewinns an gemeinnützige Zwecke. Ein Großteil der Summe kommt der innocent foundation zugute, einer eigenen Stiftung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Hunger in der Welt zu lindern.

Über GREEN ROCKET

GREEN ROCKET wurde 2013 von Peter Garber-Schmidt und Wolfgang Deutschmann gegründet und zählt als Teil des österreichischen Fintech-Unternehmens ROCKETS seit Jahren zu den führenden Crowdfunding-Plattformen in Europa. Anleger können hier in erfolgversprechende Start-ups und First-Stage-Unternehmen sowie Innovations- und Expansionsprojekte bereits etablierter Unternehmen investieren. Dabei stehen die Zukunftsthemen Energie, Umwelttechnik, Ressourcenoptimierung, Mobilität sowie Ernährung, Medizin und Gesundheit im Fokus. Im Rahmen einer Marktrecherche des Deutschen Konsumenteninstituts wurde GREEN ROCKET bereits mehrfach mit Bestnoten ausgezeichnet.